

# Musiker belohnen Fans mit Zugaben

Geffarth, McCorkey & Greek in Auerbacher Nicolaikirche

VON JANINE HEIDENFELDER

**Auerbach.** Nicht nur verliebte Pärchen kamen am Valentinstagsabend in die Nicolaikirche Auerbach, um den drei Musikern Andreas Geffarth, Freddie McCorkey und Greek zu lauschen. Das Publikum im randvoll gefüllten Konzertraum war mindestens genau so bunt wie die Mischung der Musik.

Mit irischen Folksongs begann das zweieinhalbstündige Konzert. Freddie McCorkey, der selbst aus Irland stammt und vor acht Jahren nach Deutschland kam, war ganz in seinem Element. Mit seiner Trommel brachte er das irische Lebensgefühl in die Herzen der Zuhörer. Das Publikum war begeistert, bei jedem Lied wurde kräftig mitgeklatscht. Nach McCorkeys Trommelsolo überzeugte Geffarth mit dem Hit „Sunny“, auf den ein kurzer Auszug des Tom-Jones-Songs „Sex Bomb“ folgte. Als würde der Tiger selbst vor einem stehen, überzeugte der 32-jährige die Zuhörer und erntete lauten Beifall. Neben schnellen Nummern sollten auch Balladen nicht zu kurz kommen. Mit dem

Lied „Love“ wurde dem Valentinstag ein Zeichen gesetzt.

Bei einem Kriegslied aus dem 15. Jahrhundert ließ sich Greek spontan vom Rhythmus anstecken und führte hinter seinem Schlagzeug ein kleines Tänzchen auf, mit dem er die Stimmung weiter anheizte. Die ersten Fans hielt es nicht mehr auf ihren Stühlen. Nach weiteren irischen Songs wie „Paddy On The Railway“ setzte sich McCorkey zu den Gästen und gab das irische Volkslied „Dirty Old Town“ zum Besten. Bei dem Coversong „Only You“ stieg das Publikum mit ein. „Lovely, keine Spur von Dialekt“, bedankte sich McCorkey.

Seit einem halben Jahr spielen die Musiker in dieser Konstellation, Andreas Geffarth ist aber nach wie vor Solo unterwegs. Andreas Kretzschmer, dessen Mutter aus Griechenland kommt und ihm so den Spitznamen The Greek verschaffte, und der 43-jährige Ire spielten schon vorher gemeinsam in einer Band. Im Moment treten die Drei nur in Deutschland auf, obwohl sie sich vor dem internationalen Markt nicht verschließen wollen.



Freddie McCorkey, The Greek und Andreas Geffarth (v. l.) begeisterten in der Nicolaikirche.

–FOTO: JOACHIM THOSS

Vom Auerbacher Publikum war Andreas Geffarth überzeugt: „Bei der guten Akustik und der super Stimmung macht es Spaß, hier aufzutreten. Es ist besser als in einer Kneipe, die Leute hören uns zu und verstehen jeden Ton.“ Davon konnte allerdings nach der Pause keine Rede sein. Genervt von einigen Da-

men am Eingang, die sich lautstark unterhielten und sogar McCorkeys Ballade übertönten, schaffte der Ire schnell Abhilfe: „Ihr Hühner geht besser raus, wenn ihr quatschen wollt.“ Dieser Appell stieß bei den anderen Gästen auf Zustimmung und schnell war so wieder Konzentration auf das Wesentliche geschaf-

fen. Auf weitere Coversongs wie „Smoke On The Water“ folgte der Hit „Alright Now“, bei dem die Stimmung im Publikum ihren Höhepunkt erreichte. Frei nach dem Motto „wenn es am schönsten ist, soll man aufhören“ beendeten die Musiker nach vier Zugaben ihr Konzert.